

Top:

Beschlussvorlage Berge BER/002/2018

Datum	Gremium	Zuständigkeit
14.02.2018	Verwaltungsausschuss	Vorberatung
14.02.2018	Gemeinderat Berge	Entscheidung

Kommunale Beteiligung zur Errichtung von E-Ladesäulen - Aufbau einer Ladeinfrastruktur im öffentlichen Raum

Herr Jablonksi (innogy SE, Sparte Netz & Infrastruktur / Kommunales Partnermanagement, Osnabrück) hat Anfang Januar 2018 der Gemeinde Berge das Projekt der innogy SE zur Errichtung von Ladeinfrastruktur im öffentlichen Raum vorgestellt. Die innogy hat beim Bund die Förderung von 1.250 Ladesäulen beantragt und auch entsprechende Förderzusagen erhalten. Die Gesamtkosten belaufen sich pro Säule auf rund 19.000 €, der Zuschuss des Bundes beträgt 2.500 € und der der Firma innogy SE 5.000 € pro Säule. Laut den internen Vorplanungen der innogy SE sind für die Samtgemeinde Fürstenau insgesamt 4 Ladesäulen vorgesehen.

Die innogy SE möchte maßgeblich dazu beitragen, dass Vertrauen der Autofahrer in die Elektromobilität zu stärken, da diese dann jederzeit und überall ihr Fahrzeug laden können.

Dadurch, dass die 22 kW Ladesäulen im öffentlichen Straßenraum platziert werden, können diese 24 Stunden/7 Tage die Woche genutzt werden. Die Abrechnung ist transparent, die Abrechnung des Ladevorgangs ist eichrechtkonform. Innogy SE ist derzeit das einzige Unternehmen, das diese Leistung bietet. Weiterhin werden sämtliche neue Ladesäulen in das innovative Netzwerk der Firma eingebunden und somit untereinander vernetzt. Hierdurch bietet sich die Möglichkeit zentral gesteuerte Servicedienstleistungen und komfortable Abrechnungsmodelle für die Endkunden anzubieten.

Laut den Plänen der innogy SE sollen sich die Kommunen an den Kosten der Ladesäulen beteiligen, wobei diese im Eigentum der Firma verbleiben. Gleichzeitig wird den Kommunen die Möglichkeit geboten, private Sponsoren über verschiedene Pakete (Einsteiger-, Medium- oder Premium-Pakete) zu generieren.

Wenn keine Sponsoren gefunden werden, betragen die jährlichen Kosten für die Kommune 1.238 € (inkl. MwSt) für die Dauer von 8 Jahren. Entsprechend der letzten Seite der Anlage verringern sich die Kosten um die eingeworbenen Sponsorengelder, wobei es sich bei diesen um Einmalbeträge handelt.

Fraglich ist, ob der Ausbau einer Ladeinfrastruktur eine kommunale Aufgabe ist, die mit öffentlichen Geldern finanziert werden soll. Ferner müsste festgelegt werden, an welcher Stelle eine Ladesäule zu errichten wäre, zumal hierfür zwei Parkplätze abzumarkieren sind.

Beschlussvorschlag:

- ohne Beschlussvorschlag -

(Brandt)
Bürgermeister

Anlagen

- Information der innogy SE
- Zeitungsartikel